

Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz)

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008

Verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2008

AKTIVA	30.06.08	31.12.07
	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.124	3.035
Vorräte	3.907	3.594
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten	7.099	1.855
Kassen etc	6.884	374
Summe Aktiva	<u>20.014</u>	<u>8.858</u>

PASSIVA		
Eigenkapital	2.109	2.109
Sonderposten mit Rücklageanteil	8.619	0
Rückstellungen	2.793	2.394
Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten	6.493	4.355
Summe Passiva	<u>20.014</u>	<u>8.858</u>

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

	1.1.-30.6.08	1.1.-30.6.07
	TEURO	TEURO
Umsatz	9.304	9.776
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	25	186
Sonstige Erträge	279	126
Materialaufwand	-3.092	-3.210
Personalaufwand	-3.665	-3.658
Abschreibungen	-266	-246
Sonstiger betrieblicher Aufwand sowie sonstige Steuern	-2.112	-2.291
EBIT	473	683
Finanzsaldo	-15	-26
EBT	458	657
Außerordentliche Erträge	13.000	0
Außerordentlicher Aufwand	-13.000	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Ertragssteuer	-209	-286
Gewinnabführung und Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG	-249	-371
Bilanzgewinn	<u>0</u>	<u>0</u>

Zwischenlagebericht

Das wirtschaftliche Umfeld

Die weltweite Konjunktur hat im ersten Halbjahr 2008 an Fahrt verloren. Ausgelöst durch die Probleme an den internationalen Finanzmärkten aufgrund der Immobilienkrise in den USA tragen mittlerweile zunehmend steigende Preise an den Öl- und Rohstoffmärkten zu dieser negativen Entwicklung bei. Im Euroraum wird erwartet, dass der Exportwachstumsmotor durch den hohen Eurokurs zusätzlich gebremst wird.

Die Planungen der Gesellschaft waren auf weiteres Wachstum ausgerichtet. Nach einem gut verlaufenden Start in das Jahr wurde das Unternehmen am Ostersonntag von einem Brand heimgesucht. Dieser vernichtete die Produktionshalle für synthetische Filze mitsamt dem Maschinenpark.

Um die Belieferung der Kunden sicherzustellen, wurden Verlagerungen an andere Standorte der Wirth-Gruppe kurzfristig umgesetzt. Durch diese konzertierte Aktion konnte die Lieferbereitschaft weitestgehend aufrechterhalten werden, auch wenn nicht mehr das gesamte Produktspektrum gefertigt werden kann und Lieferverzug nicht in Gänze zu vermeiden ist.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die oben genannten außergewöhnlichen Rahmenbedingungen haben das Geschäft im ersten Halbjahr negativ beeinflusst. So hat u. a. ein Abnehmer von Nadelfilzprodukten seinen auslaufenden Abrufkontrakt nicht verlängert. Auch konnten einige Aufträge aufgrund zu langer Lieferzeiten nicht gewonnen werden.

Damit lagen die Umsatzerlöse in diesem Zeitraum nicht nur unter unseren Erwartungen sondern mit 9,3 Mio. € auch um 4,8% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtleistung fiel auf 9,3 Mio. €, nach 10,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Dabei erwirtschaftete die Gesellschaft ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von 0,5 Mio. € (H1 2007: 0,7 Mio. €).

Der Materialaufwand fiel geringfügig auf 3,1 Mio. € (H 1 2007: 3,2 Mio. €). Die Materialquote stieg von 32,2 auf 33,1%. Wesentliche Treiber waren erhöhte Bezugskosten für Rohstoffe und Energie.

Der Personalaufwand blieb mit 3,7 Mio. € unverändert. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter von 181 auf 179 Personen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 2,3 Mio. € auf 2,1 Mio. €.

Als außerordentliche Erträge wurden 13,0 Mio. € verbucht. Dabei handelt es sich um Versicherungsentschädigungen aus dem Brandfall für Gebäude, Anlagen und Betriebsunterbrechungsschäden. In gleicher Höhe entstanden außerordentliche Aufwendungen, so dass saldiert kein Ergebnisbeitrag entstanden ist.

Die Bilanzsumme stieg von 8,9 Mio. € zum Jahresende 2007 auf 20,0 Mio. € am 30.06.2008. Dabei fiel das Anlagevermögen überwiegend durch Abschreibungen aufgrund des Brandschadens von 3,0 Mio. € auf 2,1 Mio. €.

Dagegen erhöhte sich das Umlaufvermögen überwiegend aufgrund der empfangenen Versicherungsentschädigungen von 5,8 Mio. € auf 17,9 Mio. €.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf 2,4 Mio. € (31.12.07: 0 Mio. €). Dabei handelt es sich um eine zeitliche Abgrenzung der Entschädigungen aus der Betriebsunterbrechungsversicherung.

Darüber hinaus wurde ein Sonderposten mit Rücklageanteil für noch nicht wieder angeschaffte Investitionsgüter in Höhe von 8,6 Mio. € gebildet.

Investitionen

Der Schwerpunkt liegt nun auf dem Wiederaufbau der Nadelfilzfertigung. Die Produktionsaufnahme in einer angemieteten Bestandsimmobilie ist für das 4. Quartal des laufenden Jahres geplant.

Parallel wird planmäßig eine Fertigungslinie für High-Tech-Nadelfilzprodukte aufgebaut, die für Spezialanwendungen zum Einsatz kommen werden. Dieses Produktsegment soll künftig nachhaltig zum Unternehmenserfolg beitragen.

Neben Investitionen hier am Standort ist die Fertigung von Nadelfilzen künftig auch am Standort Fulda geplant. Forciert wird diese Entscheidung durch die Forderung von Schlüsselkunden an mehreren Produktionsstätten zu fertigen, um eine maximale Liefersicherheit zu gewährleisten.

Chancen- und Risikobericht

Eine Beschreibung des Risikomanagements der Gesellschaft findet sich im Geschäftsbericht 2007. Hierin ist auch eine Beschreibung der wesentlichen Chancen und Risiken enthalten. Die Auswirkungen durch den oben beschriebenen Brandschaden sind in Gänze noch nicht abzusehen. Der Fortbestand der Gesellschaft ist jedoch durch den umfassenden Versicherungsschutz gewährleistet.

Ausblick

Unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen geht der Vorstand davon aus, dass die Umsatzerlöse in diesem und im kommenden Jahr nicht an die Größenordnung des Geschäftsjahres 2007 heranreichen werden. Beim EBIT erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr sowie im Folgejahr ein positives Ergebnis, das jedoch deutlich unter dem guten Wert aus dem Geschäftsjahr 2007 liegen wird.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums statt.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Gesellschaft bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer.

Verkürzter Anhang

Im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewendet.

Prüfung des Zwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss ist weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Giengen, den 20. August 2008

Bernd Dietrich

Bernd Ledl

Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft,
Giengen (Brenz)